Mittwoch, 24. April 2024, Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte) / Kultur Kreis Kassel

Rock wie in besten Zeiten

Villains in Space im Theaterstübchen

VON STEVE KUBERCZYK-STEIN

Kassel – Wenn die Kasseler Formation Villains in Space auftritt, dann wecken Performance und Sound Erinnerungen an die Zeiten, in denen man im Übungskeller Dampf abließ, sich musikalisch entwickelte und sicher auch ein wenig davon träumte, richtig Karriere zu machen. Heute steht da eine Band auf der Bühne, die von Allüren frei, aber nach wie vor gefesselt ist von der Leidenschaft abzurocken.

Seit über 20 Jahren ist der Bandname in Nordhessen ein Begriff. Am Montag begeisterte das Trio - Björn Müller (Bass/ Leadgesang), Niko Jost (Gitarre), Lars Dytrych (Schlagzeug)- die gut 50 Besucher im Theaterstübchen. Alternativ Rock, eine Prise Punk, eine Verbeugung vor legendären Bands wie The Cure und Cream, ja sogar eine Anleihe an Metalklänge bringt das Trio.

Auf den Nenner gebracht: Rockmusik mit all den Facetten, die man im Rückblick so gern aufbewahrt hat. „Es wird heute laut, Ohrenstöpsel gibt es an der Theke“, begrüßte Stübchen-Chef Markus Knierim die Besucher. Um sein Trommelfell musste zwar niemand bangen, allerdings ist laute Rockmusik kein Streichelzoo.

Und so sieht es auch das Trio, haut ganz schön auf den Putz, begeistert mit fetzigen Gitarrensoli von Niko Jost, der auch am Mikro mitmischt, lässt sich vorantreiben von Dytrychs agilem Spiel am Schlagzeug und Björn Müllers Gesang und dessen Bass-Spiel – auf einem Instrument, das man in dieser Art selten erlebt. Noch bemerkenswerter als seine Punkfrisur: sein Bass ist mal mit sechs, später sogar mit acht Saiten ausgestattet. Der Bass wird zur Gitarre.

„Reminiszenzen an gute alte Zeiten“, bringt Jost das Konzert auf den Punkt. Auch für die Besucher ist es eine gern gehörte Rückbesinnung. Das Publikum bedankt sich mit lautstarkem Applaus. Eine Zugabe der Villains in Space lässt nicht lang auf sich warten.